

# Eine ganz persönliche Note

Evangelisch-methodistische Christuskirche Edewecht spricht ihre Gemeindeglieder direkt an und betont soziale Aktivitäten

Titel: Gemeindebrief  
 Auflage: 150 Exemplare  
 Umfang: 24–28 Seiten  
 Ausgaben: 6 im Jahr  
 Format: DIN A5



August und September 2021  
**GEMEINDEBRIEF**  
 EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE ■ CHRISTUSKIRCHE EDEWECHT



**Titel**  
 Zwei freundliche Gesichter blicken die Leser:innen des Gemeindebriefs der Evangelisch-methodistischen Gemeinde Edewecht vom Titelblatt an. Dass die beiden das neue Pastorenehepaar der Gemeinde vor den Toren Oldenburgs sind, wird erst auf Seite 4 verraten. Das ist schade, denn auf dem Titel wäre noch genug Platz dafür. Die Umschlagseite kommt schlicht, aber stimmig daher: Sie orientiert sich am rot-schwarz-grauen Design der Evangelisch-methodistischen Kirche Deutschlands. Die EmK ist eine über 200 Jahre alte Freikirche, die in voller Kanzel- und Abendmahls-gemeinschaft mit den evangelischen Landeskirchen steht.

**Layout**  
 Mit dem zweispaltigen Druck im Blocksatz und den sinnvoll gewählten Kategorien machen die Edewechter alles richtig. Schön wäre es, wenn sich die Überschriften und Kategorien in einem Inhaltsverzeichnis auf der ersten Seite wiederfinden. Der graue Bogen,

Die Schriftart „Officina“ ist das Corporate Design der Evangelisch-methodistischen Kirche Deutschlands. Für den Titel „Gemeindebrief“ könnte man ausprobieren, ob eine andere Schriftart gut mit „Officina“ harmoniert und das Cover auflockert.

der aus dem EmK-Logo entnommen ist und jede Doppelseite ziert, hat Wiedererkennungswert. An manchen Stellen bleibt allerdings noch viel Raum ungenutzt. Hier möchte ich zu Experimenten ermutigen: Wie lässt sich mit dem gleichen Inhalt die Seite so füllen, dass keine weißen Flecken entstehen?

**Bilder**  
 Die Evangelisch-methodistische Gemeinde Edewecht ist besonders stolz auf ihre über hundertjährige Geschichte. Das zeigt sich auch an den Bildern: Es gibt viele historische Aufnahmen. Besonders die historischen Porträts sowie detailreiche Aufnahmen sollten größer gedruckt werden, damit sie Wirkung entfalten können. Aber auch in der Gegenwart bildet sich eine

**REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**

Die regelmäßigen Veranstaltungen finden zurzeit nur sehr eingeschränkt statt.

Sonntag	10:00	Technik Ansprechpartner: Daniel Albrecht T.: 240 262
	10:00	Gebetszeit
	10:30	Gottesdienst
	10:30	Kindergottesdienst Ansprechpartnerin: Sabine Pape-Eilers T.: 98 48 380
Montag	20:00	Posaunenchor Ansprechpartnerin: Angelika Lange T.: 45 88
Dienstag	19:30	Treffpunkt Bibel (14-tägig) Ansprechpartner: Rainer Mittwollen T.: 4376
Mittwoch	15:30	Hauskreis Puchert (Termine nach Absprache) Ansprechpartnerin: Hannelore Müller-Brunßen T.: 68 39
	19:00	Alpha-Bibelkreis (1., 2. und 3. Mittwoch im Monat) Ansprechpartner: Angelika und Wolfgang Brunßen T.: 04405 4643
	19:30	Hauskreis (Termine nach Absprache) Ansprechpartnerin: Gertrud Bruch T.: 64 73
Donnerstag	14:30	Seniorencafé (2. Do. im Monat) Ansprechpartnerin: Resi Arends T.: 925360
Freitag	09:00	Bibel- und Gebetsfrühstück (2. Fr. im Monat) Ansprechpartner: Rainer Mittwollen T.: 4376
	14:30	Seniorenkreis (letzter Fr. im Monat) Ansprechpartner: Rainer Mittwollen T.: 4376
Samstag	10:00	WesleyScouts (2. Sa. im Monat) Ansprechpartner: Christof Gruhlke T.: 49 64 4

Der Terminkalender ist auf der vorletzten Seite gut platziert, weil er sich **schnell** finden lässt.



Schön eingerahmt: Rubrikentitel, Kreuz und Bogen mit Seitenzahl. Die Bilder brauchen allerdings eine **Bildunterschrift** – sonst kommt es leicht zu Irritationen.

aktive Gemeinde im Blatt ab. Hier gilt: Mut zu ausgefallenen Arrangements! Die Bilder müssen sich nicht immer in die Textspalten fügen, und gerade Kinder entdecken sich gerne auf groß gedruckten Fotos.

**Der Tipp**  
 Dieser Gemeindebrief hat eine ganz besondere persönliche Note.

Die Gemeindeglieder werden oft direkt angesprochen, Themen aus Kirche und Gemeinde werden individuell reflektiert und es wird deutlich, dass soziale Aktivitäten der Gemeinde besonders am Herzen liegen – typisch methodistisch. Was dem Blatt fehlt, ist eindeutig Farbe: Der Innenteil ist leider nur schwarz-weiß gedruckt. Gerade im Hinblick auf Corona und die Unsi-

cherheiten im persönlichen Kontakt sollte die Gemeinde über eine Farbkur für ihr Kommunikationsorgan nachdenken: Dann werden die Artikel noch lebendiger und näher. Auch Zusatzangebote wie das Gebetslesezeichen profitieren davon: Buntes nimmt man einfach lieber in die Hand, gerade wenn der Alltag manchmal grau ist.

Anna Berting